

O. M. Wolkowa,

Nationale Linguistische Universität Kiew

ÜBERSETZUNGSBEZOGENE REPRÄSENTANZ DES MAKROKONZEPTS PORTRÄT IN DEN DEUTSCHSPRACHIGEN LITERARISCHEN TEXTEN

Статтю присвячено репрезентації та відтворенню макроконцепта ПОРТРЕТ у німецькомовних художніх текстах. Наводяться приклади репрезентації та відтворення макроконцепта ПОРТРЕТ та висвітлюється проблема перекладу портретної семантики.

Ключові слова: макроконцепт ПОРТРЕТ, засоби перекладу, репрезентант, іменник, комбінаторні зв'язки, концептуальна семантика, мова перекладу, мова оригіналу.

Статья посвящена репрезентации макроконцепта ПОРТРЕТ в немецкоязычных художественных текстах. Приводятся примеры репрезентации и передачи в украинском языке макроконцепта ПОРТРЕТ и рассматривается проблема перевода портретной семантики.

Ключевые слова: имя существительное, макроконцепт ПОРТРЕТ, комбинаторные связи, концептуальная семантика, репрезентант, способы перевода, язык оригинала, язык перевода.

The article focuses on the representation of PORTRAIT macroconcept in German fiction texts. The representation and transmission of PORTRAIT macroconcept is exemplified and the problem of portrait semantics translation is highlighted.

Key words: combinatorial links, conceptual semantics, noun, PORTRAIT macroconcept, representative, source language, target language, ways of translation.

Die Beschreibung des Äußeren und die Wiedergabe der porträtierenden Lexik in literarischen Texten kommen dank der spezifischen Organisation der Sprachmittel in der Ausgangssprache und der Zielsprache zum Ausdruck. Die Aufgabe des Übersetzers besteht in diesem Zusammenhang in der richtigen Wiedergabe der vom Autor geschaffenen Porträtbeschreibung einer zu porträtierenden Person. Dank dem Gebrauch der treffenden zielsprachigen Sprachstrukturen kann der Übersetzer die charakterisierende Beschreibung der Person mittels der porträtierenden Lexik adäquat wiedergeben, indem er geeignete übersetzungsbezogene Wege wählt [1, s. 101].

Die übersetzungsrelevante Untersuchung der konzeptuellen Semantik PORTRÄT in der Bedeutungsstruktur der lexikalischen Einheiten und die Analyse der möglichen Sprachmittel ihrer Wiedergabe scheinen daher aktuell zu sein. Die konzeptuelle Semantik PORTRÄT kann auf Grund der Vielfältigkeit ihrer sprachlichen Repräsentanz zu einem sogenannten Makrokonzept PORTRÄT organisiert werden. Das Vorhandensein solch einer konzeptuellen Semantik in der semantischen Struktur der lexikalischen Einheiten einer Ausgangssprache kann einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Übersetzungswege dieser Lexik ausüben.

Die Wiedergabe des Makrokonzepts PORTRÄT kann auf verschiedenen Sprachebenen erfolgen:

1) auf der lexikalischen Ebene (mit Hilfe der Spracheinheiten Substantiv, Adjektiv und substantiviertes Adjektiv für die Wiedergabe des statischen explizierten und implizierten Porträts; mittels des Verbs, Adverbialpartizips und Partizips für die Wiedergabe des dynamischen explizierten und implizierten Porträts);

2) auf der syntaktischen Ebene (für die Wiedergabe der Semantik des Porträts auf Grund der Valenzverbindungen von Wortarten [10, s. 251]).

Eine übersetzungsbezogene Übersicht über die kategoriale Semantik der das Makrokonzept PORTRÄT repräsentierenden Wortarten ergibt folgende Ergebnisse. Berücksichtigt man die allgemeine Charakteristik der Lexik aus semantischer Sicht, so ist es zu betonen, dass *die Bedeutung* im Rahmen der linguistischen Semantik Ende des 20. Jahrhunderts als intellektuell-emotionales sowie psychisches Wesen bezeichnet wird [2, s. 68].

Im Rahmen der kognitiven Linguistik wird *die Bedeutung* von der kognitiven Semantik als eine mentale Erscheinung betrachtet, die mit dem Verfahren des Empfangs, der Speicherung und der Bearbeitung von Informationen im menschlichen Gehirn verbunden ist [10, S. 239]. Dabei wurde *die Bedeutung* im Rahmen der linguistischen Semantik als eine von der Wortart getragene Information oder als eine dynamische Hierarchie der Prozesse in der Sprach- und Denktätigkeit eines Menschen betrachtet, in dem es um den statischen und dynamischen Aspekt der Bedeutung geht [2, s. 68].

Übersetzungsrelevant ist auch die These der kognitiven Semantik, dass eine und dieselbe Tatsache der Wirklichkeit abhängig von der Art ihrer Profilierung und Basis ihrer Semantisierung [10, S. 239] verschiedene Entsprechungen sowohl in einer als auch in den anderen Sprachen hat. Das Wort die «Nase» verfügt zum Beispiel aus der Sicht der linguistischen Semantik über die Bedeutung eines «*Körperteiles, der sich am Gesicht befindet*», während es aus der kognitiven Sicht wegen der Verwandtschaft dieser zwei Wörter («Nase» und «Gesicht») dank seiner linguistischen Bedeutung eine Vorstellung von demselben «*Gesicht*» aktiviert und den Begriff «*Porträt*» aktualisiert.

Berücksichtigt man den Gedanken, dass das menschliche Wissen über die Gegenwart in Form von Konzepten abgebildet wird und dass ein Mensch konzeptuell denkt [6, s. 25], muss ergänzt werden, dass die Bedeutung auch eine konzeptuelle Komponente aufweist und sich auf eine prototypische Kategorie stützt, die in verschiedenen Kontexten aktiviert wird [10, s. 239]. Das mentale Gebilde PORTRÄT ist deshalb als eine Universalkategorie zu betrachten. Die wichtigste Aufgabe für die Übersetzung ist es, die sprachlichen Mittel für die Wiedergabe dieses mentalen Gebildes festzulegen.

Da die Semantik einer lexikalischen Einheit beim Sprechen aktualisiert wird, erfolgt ihre Verbalisierung regelmäßig durch Spracheinheiten. Auf Grund der Untersuchung der das mentale Gebilde PORTRÄT repräsentierenden Spracheinheiten lässt sich betonen, dass diese Spracheinheiten durch zwei Wortgruppen und deren Äquivalente dargestellt werden: 1) gegenständlichen (Substantiv) und 2) kennzeichnenden (Verb, Adjektiv, Adverb und einige Substantivgruppen) [2, s. 113]. Das Substantiv wird als Bezeichnung der Gegenstände und das Adjektiv als deren Merkmal angesehen [5, s. 110]:

Mit ihren schlanken dunkelbraunen Fingern, von denen jeder einzelne aussah wie eine winzige, schlanke, rosenköpfige, leicht gebrechliche und dennoch kräftige Frau, umklammerte sie das Gläschen [15, s. 150].

Своїми тонкими, смаглявими пальцями, кожен з яких виглядав, як крихітна, струнка, рожевогорова, ламка і, попри те, міцна жінка, тримала вона чарку [9, s. 230].

Wie das Beispiel veranschaulicht, sind *Finger / пальці* Gegenstand, *schlank / тонкий, dunkelbraun / смаглявий, winzig / крихітний, schlank / стрункий, rosenköpfig / рожевогоролий, gebrechlich / ламкий, kräftig / міцний* sind dessen Merkmale und das Verb *umklammern* bedeutet die kennzeichnende Handlung «fest umfassen» / «міцно тримати» [12, s. 815].

Da jede Wortart für den Ausdruck eines «eigenen» Hauptkonzepts steht, ist die Bewahrung ihrer konzeptuellen Semantik bei der Übersetzung von grundsätzlicher Bedeutung; für das Substantiv ist es das Konzept der Gegenständigkeit, für das Verb – das Konzept der Handlungsfähigkeit, und für das Adjektiv und Adverb – das der Beschreibung einer Sache, eines Vorganges oder Zustandes [5, s. 137]. Das Substantiv gilt als eine «nominative Komponente der Personenbeschreibung» und fixiert in erster Linie statische, darunter auch anatomische Eigenschaften, wie Körperteile, Gesichtszüge, Eigenart der Kleidung, Merkmale des Alters, die zu den Bestandteilen des sogenannten statischen Porträts zugezählt werden. [11, s. 16]:

1. Körperteile

1. *Seine harte Nasenwurzel stieß gegen die Luft, es sah aus, als wollte sie dem Angesicht einen Weg bahnen* [15, s. 209].

1. *Його тверде перенісся розтинало повітря, і виглядало це так, ніби це обличчям він прокладає собі шлях* [9, s. 313].

2. *Ein neuer, großer Schildpattkamm hielt ihren dichten, schwarzblau schimmernden Haarknoten zusammen* [15, s. 142].

2. *Її густе волосся, що вилискувало гарно, аж синьо, скріплював новий черепаховий гребінь* [9, s. 219].

3. ..., und in genau diesem Augenblick nahm der kleine Mann mit dem Irokesenhaarschnitt meinen Arm... [13, s. 293].

3. ..., але у цей момент чоловік з ірокезом на голові взяв мене за руку... [3, s. 150].

2. Nationale Zugehörigkeit

4. *Unter den Judengesichtern, die ich Tag für Tag in der Hahnpaßgasse auftauchen sehe, kann ich deutlich verschiedene Stämme unterscheiden, ...* [14, s. 13].

4. *Серед єврейських облич, які з дня у день траплялися мені перед очі на Півнячій вулиці, я безпомилково міг визначити, хто до якого клану належить; ...* [7, s. 11].

5. *Aber sie waren nicht so geschätzt wie Sameschkin, der Zigeuner* [15, s. 184].

5. *Але їх цінували не так, як Самешкіна, цього цигана* [9, s. 277].

6. *Darin saß an manchen Tagen neben dem Eichmeister Eibenschütz der Wachtmeister der Gendarmerie Wenzel Slama* [15, s. 129].

6. *У певні дні в цьому візку поряд із айхмістром Айбенишютцом сидів і вахтмістр жандармерії Венцель Слама* [9, s. 200].

3. Kleidung

7. *In den Kleidern legte er sich aufs Bett so wie einst während der Manöver* [15, s. 182].

7. *Як був у одязі, повалився на ліжку, як колись, під час маневрів* [9, s. 272].

8. *Der Verleger stand vom Boden auf, klopfte sich den Staub von den Hosen...* [13, s. 292].

8. *Видавець піднявся з підлоги, обтрусив пилюку зі штанив ...* [3, s. 149].

Die porträtierende Lexik stellt in den angeführten Beispielen die Repräsentanz des statischen Porträts in den deutschsprachigen Texten dar und veranschaulicht zugleich dessen Übersetzung ins Ukrainische. Nach den Gesetzen der kombinatorischen Semantik, deren Aufgabe in der Erforschung von Regeln und Voraussetzungen der semantischen Valenz von lexikalischen Einheiten anhand ihrer gemeinsamen Merkmale besteht [10, s. 250], verfügen diese lexikalische Einheiten über die Möglichkeit, semantische Verbindungen zu schaffen und damit Modelle der syntaktischen Valenz zu bilden. Es sei betont, dass das Substantiv als eine selbständige Wortart [10, s. 194] auch über die Möglichkeit verfügt, anhand seiner syntaktischen und lexikalischen Valenz in semantische Verbindungen mit anderen Wortarten einzutreten [10, S. 57], was für die Substantive in der Funktion eines Ausdrucksmittels von Makrokonzept PORTRÄT völlig relevant und daher auch übersetzungsbezogen ist.

Da die Funktion der Spracheinheiten in einem Text durch Frequenz, Verbreitung und Valenz bezeichnet wird [4, s. 7], weisen diese Beispiele auf die kombinatorische Potenzen des Substantivs bei der Repräsentanz von Makrokonzept

PORTRÄT darauf, dass das Substantiv nicht nur durch den bestimmten und unbestimmten Artikel näher bezeichnet wird, sondern auch durch ein Pronomen, das sich an der Stelle des Artikels befindet [8, s. 85, 97, 108]. In den angeführten Beispielen sind das die Possessivpronomina *sein* und *ihr*, die als Determinative gelten [4, s. 7]. Sie beziehen sich auf die Zugehörigkeit des Gegenstandes sowie auch eines der Körperteile einer porträtierenden Person und auf die Konzeptosphäre des Makrokonzeptes PORTRÄT.

Die untersuchten Textsequenzen zeugen davon, dass das vor dem Substantiv stehende Adjektiv in der Regel die qualitativen Eigenschaften eines Gegenstandes ausdrückt [5, s. 133] und die Rolle eines Bewertungsprädikats [2, s. 122] spielt. Die lexikalisch-semanticen Gruppen, die aus dem Possessivpronomen, Adjektiv und Substantiv (P + Adj + N) oder dem Adjektiv mit dem Substantiv (Adj + N), zwei Adjektiven und dem Substantiv (Adj + Adj + N), dem Possessivpronomen, Adjektiv, Adverb, Partizip sowie dem Substantiv (P + Adj + Adv + Pz + N) bestehen, drücken das Makrokonzept PORTRÄT auf der syntaktischen Ebene aus: *seine harte Nasenwurzel, ein neuer, großer Schildpattkamm, ihr dichter, schwarzblau schimmernder Haarknoten*. Im Übersetzungsprozess ist die Kombination dieser Wortverbindungen wegen einer Reihe der angewandten Übersetzungsverfahren geändert, wie z.B.:

1. Satzteilumstellung (Beispiel 2);
2. Wortartwechsel (Beispiele 2,4);
3. Generalisierung (Beispiel 2);
4. Sinnentwicklung (Beispiel 3).

Bei der Übersetzung der porträtierenden Lexik besteht daher eine prinzipiell wichtige Aufgabe – einerseits, in der Wiedergabe ihrer Semantik in der Zielsprache und, andererseits, in der Einhaltung der inneren Form des Ausgangstextes. Die übersetzungsrelevante Analyse der Repräsentanten vom Makrokonzept PORTRÄT aus kognitiver Sicht zeigt, dass der Übersetzer bei der Wiedergabe der porträtierenden Lexik, die für die Realisierung des Makrokonzeptes PORTRÄT dient, folgende zwei Übersetzungsverfahren anwenden könnte:

- die wortwörtliche Übersetzung, wenn die Zielsprache über eine passende Entsprechung verfügt (siehe Beispiele 1, 5, 7, 8) und
- der Gebrauch unterschiedlicher Übersetzungsverfahren, [1, S. 101], wenn die Änderung der inneren Form des Ausgangstextes für den Übersetzer aussichtslos scheint.

Literatur:

1. Бархударов Л. С. Язык и перевод (Вопросы общей и частной теории перевода) / Леонид Степанович Бархударов. – М. : «Международ. отношения», 1975. – 240 с.
2. Васильев Л. М. Современная лингвистическая семантика : Учеб. пособие для вузов / Леонид Михайлович Васильев. – М. : Высш. шк., 1990. – 176 с.
3. Германн Ю. Нічого крім привидів : оповідання / Юдіт Германн ; пер. з нім. Н. В. Сняданко. – Х. : Фоліо, 2007. – 285 с.
4. Калиновська І. М. Структура іменникової фрази та її обумовленість лексико-семантичною групою ядра іменника : автореф. дис. на здобуття наук. ступеня канд. філол. наук : 10.02.04 «Германські мови» / Ірина Миколаївна Калиновська. – К., 2004. – 19 с.
5. Кубрякова Е. С. Части речи с когнитивной точки зрения / Елена Самойловна Кубрякова. – М. : Ин-т языкознания РАН, 1997. – 327 с.
6. Лакофф Дж. Метафоры, которыми мы живем : Пер. с англ. / Джордж Лакофф, Марк Джонсон ; пер. с англ. А. Н. Баранова, А. В. Морозовой ; под ред. и с предисл. А. Н. Баранова. – М. : Едиториал УРСС, 2004. – 256 с.
7. Майрінк Г. Голем : Роман / Густав Майрінк ; пер. з нім. Н. Іваничук. – К. : Укр. письменник, 2011. – 311 с.
8. Мизин Т. А. Функционирование существительных в текстах разных стилей (на материале современных беллетристических и научных текстов) : дис. ... канд. филол. наук : 10.02.04 / Татьяна Алексеевна Мизин. – К., 1995. – 323 с.
9. Рот Й. Йов. Роман простого чоловіка. Фальшива вага. Історія одного айхмістра / Йозеф Рот ; пер. з нім. Ю. Прохаська. – К. : Критика, 2010. – 351 с.
10. Селіванова О. О. Лінгвістична енциклопедія / Олена Олександрівна Селіванова. – Полтава : Довкілля – К., 2010. – 844 с.
11. Синегуб С. В. Семантика, синтаксис и прагматика немецких портретных глаголов : дис.... канд. филол. наук : 10.02.04 / Светлана Викторовна Синегуб. – К., 1996. – 197 с.
12. Duden. Das Stilwörterbuch : Grundlegend für gutes Deutsch. Der Duden in 12 Bänden : Band 2. / Дуден. Стилистический словарь немецкого языка. Дуден в 12 томах : том 2. – Mannheim : Dudenverlag, 2004. – 979 s.
13. Hermann J. Nichts als Gespenster. Erzählungen / Judith Hermann. – Frankfurt am Main : S. Fischer Verlag, 2004. – 319 s.
14. Meyrink G. Der Golem. Roman / Gustav Meyrink. – München : F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung GmbH, 1978. – 332 s.
15. Roth J. Werke. Bd. 6. Romane und Erzählungen 1936-1940 / Joseph Roth – Köln : Verlag Kiepenheuer & Witsch, 1991. – 815 s.